

Medienmitteilung

Einweihung der Psalmenbilder von Samuel Buri

Zürich, 13. Januar 2020 – Die EPI Stiftung hat zwei Psalmenbilder von Samuel Buri erworben, der auch die Zürcher Kunstbibel bebildert hat. Am Montag, 20. Januar 2020 werden die Bilder in Anwesenheit des Künstlers in der EPI Kirche eingeweiht.

Im Mai und Juni vergangenen Jahres fand in der EPI Kirche die Ausstellung «BILD LOS» statt. Dabei wurden auch Bilder des bekannten Malers Samuel Buri ausgestellt. Die Schweizerische Epilepsie Stiftung hat nun die beiden grossen Psalmenbilder, links und rechts des Holzkreuzes in der EPI Kirche platziert, gekauft. Damit leistet sie einen wesentlichen Beitrag zur Gegenwartskunst in sakralen Räumen der Stadt Zürich. In der Kirche Küssnacht hängt ebenfalls ein Bild von Samuel Buri.

Die Psalmenbilder in Acryl und Oel von 2010 setzen als gemalte Schriftmeditationen starke Farbakzente im weitgehend in weiss gehaltenen Innenraum der Kirche. Innerhalb des Gesamtwerks des Künstlers schliessen sie sich an die in Aquarell geschaffenen «Schrift - Bilder» für die Zürcher Kunstbibel an, die Samuel Buri im Jahr 2007 illustriert hat.



Der bekannte Maler Samuel Buri, geboren 1935, lebt und arbeitet in Basel; seine Werke sind in vielen Galerien und Museen in Europa, Japan und den USA zu sehen, zuletzt 2018 in einer Ausstellung im Kunstmuseum Basel.

Einweihungsfeier der Psalmenbilder in der EPI Kirche

Gerne laden wir Sie am Montag, 20. Januar 2020 um 17.00 Uhr zu einer kleinen Einweihungsfeier in die EPI Kirche ein. Wir freuen uns sehr, dass Samuel Buri an der Einweihungsfeier ebenfalls anwesend sein wird.

Programm

- Begrüssung durch Marco Beng, CEO Schweizerische Epilepsie-Stiftung
- Würdigung von Samuel Buri und seinen Psalmenbildern durch Veronika Kuhn, Kunsthistorikerin
- Kleine Meditation zu den Psalmen durch das Seelsorge-Team der EPI
- Apéro

Am Klavier: Anna-Katharina Schärer

Kontakt für weitere Informationen

Sabrina Good

Verantwortliche Marketing & Kommunikation

Tel. +41 44 387 60 05

sabrina.good@swissepi.ch

Über die EPI

Im Mittelpunkt der Schweizerischen Epilepsie-Stiftung stehen Menschen mit Epilepsie oder anderen neurologischen Fragestellungen und Beeinträchtigungen. Als Mehrspartenunternehmen führt die Schweizerische Epilepsie-Stiftung das EPI WohnWerk, die EPI Spitalschule, die Oberstufenschule Lengg und die Schenkung Dapples. Sie ist Trägerin der EPI Klinik an der Klinik Lengg AG, an der auch eine kostenlose Sozialberatung für Epilepsiebetreffene und ihre Angehörigen angeboten wird. Im altherwürdigen Gründungshaus aus dem Jahr 1886 führt die EPI ausserdem ein öffentliches Restaurant sowie ein Seminarzentrum. Rund 850 Mitarbeitende setzen sich bei der EPI für diese Aufgaben ein.

www.swissepi.ch